



Im ersten Moment könnte man annehmen, Captain Kirk persönlich habe sich dieses Instrument in einer galaktischen Gitarrenboutique maßschneidern lassen, um die irdischen Gitarristen daheim mit etwas ganz Besonderem zu beeindrucken. Doch man muss nicht ins Weltall und auch nicht eine Raumschiff Enterprise Reise buchen, um sich den außergewöhnlicheren Gitarrenraum zu erfüllen!

Von Herbert Engelhard

Nach diesem kurzen Ausflug in die außerirdischen Gefilde, sind wir nun wieder sicher auf der Erde gelandet und beschäftigen uns mal etwas intensiver mit diesem Instrument. Wie dem einen oder anderen Leser bekannt sein dürfte, arbeitet Matthias Jabs von den Scorpions seit einiger Zeit sehr eng mit dem Gitarrenbauer Boris Dommengeset zusammen, um sich ganz besondere Gitarrenwünsche erfüllen zu lassen. Die Explorer 90 Galaxy ist eines der Ergebnisse dieser Zusammenarbeit.

Den Grundstein für dieses Instrument legte Matthias Jabs bereits in den achtziger Jahren. Er hatte die Idee, die doch etwas sperrige Form der Explorer zu verkleinern. Mit seinem Konzept gelang es ihm, die Firma Gibson von der Produktion dieser Gitarre zu überzeugen. Die damalige Typenbezeichnung lautete Explorer 90. Die Namensgebung beruht darauf, dass einfach die Bodyform um etwa 10% verkleinert wurde. Nach einigen Jahren wurde jedoch die Fertigung eingestellt und ein solches Instrument war nur noch in Form einer

Custom Order erhältlich. Das bedeutete, dass man sich auf eine unter Umständen jahrelange Lieferzeit einstellen musste. Was liegt da für einen Künstler näher, als sich auf anderem Wege solche Instrumente zu besorgen? Boris Dommengeset erwies sich als perfekter Partner für diesen Schritt.

Innere Werte

Als Basismaterial für die Galaxy kommen nur allerfeinste Hölzer zum Einsatz – hier werden keinerlei Kompromisse gemacht, da sonst allzu leicht das anvisierte Soundergebnis zunichte gemacht werden könnte. So besteht der Body mit dem eingeleimten Hals aus uraltem luftgetrocknetem Korina. Auf den Body wurde ein etwa ein Zentimeter starkes Maple Top aufgeleimt. Diese Konstruktion entlockt, im Gegensatz zu den meist mit viel Mitten gesegneten reinen Korina-Konstruktionen, perlige, offene Sounds. Das Griffbrett des Instrumentes, geschmackvoll von einem weißen Binding umrahmt, besteht aus Ebenholz und unter-

1aktisch

Dommenget MJ Explorer 90 Galaxy





DETAILS

Hersteller: Boris Dommenges

Modell: MJ Explorer 90 Galaxy

Body: Korina mit Maple Top

Hals: Korina mit Karbon verstärkt

Mechaniken: Kluson Die-Cast

Tremolo: original Floyd Rose

Pickup: Dommenges Musclebucker

Mensur: 25,5"

Bünde: Dunlop Jumbo Frets

Special: jedes Instrument wird von Matthias Jabs persönlich getestet

Zugabe: Koffer, signiertes Zertifikat, Signature Klotz Kabel, drei signierte Plektren

Preis: 19.990 Euro

www.guitarmaker.de

www.matthiasjabs.de

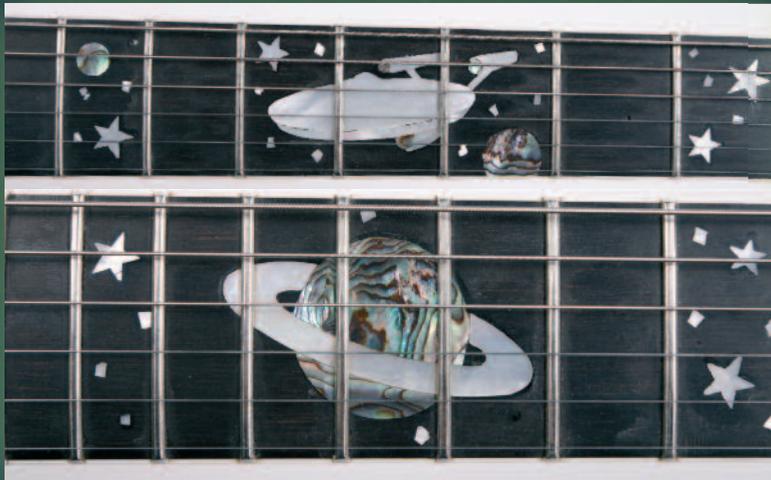
www.mjguitars.de

stützt so noch einmal die Höhenanhebung der Gitarre. Als seitliche Markierungen fungieren schwarze Dots. Im Gegensatz zu normalen Explorer-Gitarren haben wir es hier mit einer langen 25,5" Mensur zu tun; das Griffbrett ist mit 24 Jumbo Dunlop Bünden bestückt. Die lange Mensur bietet ideale Voraussetzungen für tiefere Stimmungen. Links und rechts sind neben dem Halsspannstab Karbonstreifen in die Halskonstruktion eingearbeitet. Diese geben dem Hals eine derartige Festigkeit, dass auch unter extremen Klimaschwankungen ein Verziehen nahezu ausgeschlossen ist. Für die Stegkonstruktion kommt ein original Floyd Rose System zum Einsatz. Auch da hat man nicht gespart! Viele andere Hersteller würden hier lediglich lizenzierte Kopien verbauen. Aber original ist nun mal original, auch wenn es etwas mehr kostet. An der Kopfplatte werden die Saiten mit dem zum Floyd Rose Tremolo dazugehörigen Klemmsattel arretiert. Die exakte Stimmung des Instrumentes erfolgt mittels Kluson Die-Cast Tuners, für die elektrische Soundübertragung sorgt ein Dommenges Musclebucker. Dieser Humbucker wird über einen im Volumen-Poti integrierten Push/Pull-Schalter zum Single Coil Pickup geschaltet. Um das extrem gute Schwingungsverhalten der Gitarre noch weiter zu fördern, wurde sie aufwendig in Nitro lackiert. Nicht weniger als 15 Schichten sind aufgetragen! Das klingt nach einer dicken Lackschicht – dem ist aber nicht so!

Durch die vielen Arbeitsgänge des Zwischenschleifens erhält man eine hauchdünne Lackschicht, die das Instrument schützt, aber keineswegs die Soundentfaltung bremst.

Äußere Werte

Der Vorliebe von Matthias Jabs für die Astrologie ist es zu verdanken, dass dieses Instrument mit Perlmutteinlagen nur so überhäuft wurde. Jedes dieser noch so kleinen Perlmutterstücke wurde in einem wahnsinnigen Arbeitsaufwand von Hand eingelegt, da kam keine CNC-Fräse zum Einsatz. Wer schon mal mit Perlmutter gearbeitet hat, der weiß, was das bedeutet. Beim Anblick dieses Meisterwerkes fühlt man sich schon fast in ferne Galaxien versetzt. Die wunderschönen Weltraummotive starten am Body des Instrumentes und ziehen sich weiter über die gesamte Länge des Griffbrettes. Hier sind nicht nur Planeten und Sterne zu sehen, zwischen dem zweiten und fünften Bund bahnt sich sogar ein Raumschiff seinen Weg. Die aufwendigen Einlagen setzen sich auf der Kopfplatte fort; hier findet auch der geschmackvolle Dommenges-Schriftzug seinen Platz. Durch das speziell ausgesuchte Perlmuttermaterial bekommen die Einlagen eine sehr intensive 3D-Wirkung. Der Betrachter taucht regelrecht ein in die unendlichen Galaxien. Da kann man



nur empfehlen: ansehen, Augen schließen und träumend durch das Weltall schweben!

Start in das Universum

Nach all den materiellen Dingen soll natürlich der Sound nicht unerwähnt bleiben, denn genau der interessiert uns Gitarristen ja am meisten. Wie nicht anders erwartet, beschert dieses Instrument einen schon fast außerirdisch guten Grundsound. Jede einzelne Note entfaltet ihren Charakter und wird von keinerlei Deadspots gebremst. Durch das Maple Top bekommt die Gitarre eine gehörige Portion Höhen verabreicht, was sie vom Sound

her sehr interessant macht. Der Musclebucker macht seinem Namen alle Ehre und ist sehr durchsetzungsstark, dabei jedoch in keiner Weise aufdringlich. Nach Aktivierung des Push/Pull-Potis erhält man einen klaren Strat Sound. Die Vorzüge des Floyd Rose Tremolos müssen eigentlich nicht mehr besonders hervorgehoben werden; dieses System ist einfach genial hinsichtlich der Stimmstabilität – besonders dann, wenn es sich auch noch um das Original handelt. Fazit: Perfekte Holz Auswahl, erstklassige Verarbeitung, extrem guter Sound und Bespielbarkeit. Dem Start ins Sound-All steht also nichts im Wege! ■

Anzeige

Überlegenheit & Durchsetzungskraft



Gladivus AVT 18



Weltweiter Vertrieb:

PROGUITAR

www.proguitar.de - Tel. (0 91 83) 9 02 90 24